



Jüdische Gemeinde Hameln

Gemeindebrief



[JHG Home](#)

März 2010 • Adar–Nissan 5770

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

obwohl der Winter uns mit seinem Schnee, Wind und Eis nicht verschont hat und die Minustemperaturen, glatte Straßen und glitschige Gehwege es uns schwierig machten, fanden viele ihren Weg in die warme

Mitglieder lasen uns die russische Übersetzung vor. Danken möchten wir allen, die für Israel und Haiti gespendet haben. Die Stimmung war heiter, es wurde viel gegessen, getrunken, gesprochen und gelacht, so wie es sein soll.



Atmosphäre unserer Gemeinderäume im Februar. Mitglieder kamen zu den Gottesdiensten, Konzerten, Deutsch-, Kunstgeschichts- und Joga-Kursen, trafen sich zum Video-Nachmittag und zum Literaturkreis. Ein Dank an alle KursleiterInnen.

Besonders schön war der Tu BiSchwat Seder. Draußen pffte der Wind, und es hörte nicht auf zu schneien, aber trotzdem und dank der künstlerischen Fähigkeiten von Elena und Liubow erblühte unsere lange festliche Tafel zu einer Frühlingswiese. Zusammen genossen wir die 15 im Seder vorgesehenen Arten Früchte und tranken die vier Gläser Wein oder Saft, alles symbolisch für das Erwachen der Erde von ihrem Winterschlaf. Rachel leitete uns durch den Seder, kräftig unterstützt von den Kindern und Jugendlichen unserer Religionsklasse, „Jung und Jüdisch“. Die Lesungen übernahmen Patrizia, Joshua, Miriam, Haakon und Gabriel. Die Lieder wurden von Lior und den Jugendlichen angestimmt. Polina und verschiedene



Anfang Februar genoss unsere Gemeinde einen schönen Besuch unserer Rabbinerin Shillor. Den „Rabbiner Tisch“ zum Thema Mischna und Talmud, Kabbalat Schabbat, die Schacharit Gottesdienste und das Torastudium leitete sie wie immer gekonnt. Besonders schön war der Kabbalat Schabbat Gottesdienst, als Rabbinerin Shillor uns die tiefere liturgische Bedeutung des Amida Gebetes erläuterte und dabei die Gesten und ihre korrekte Anwendung erklärte. Dies zeigt, dass wir uns als Gemeinde fortlaufend entwickeln möchten, um ein besseres Verständnis und dadurch eine bewusster Beziehung zu unserer religiösen und spirituellen Tradition verinnerlichen zu können. Rabbinerin Shillor hatte auch ein Birkat Masson (Tischgebet) in Hebräisch, Deutsch und Russisch mit Umschrift und Übersetzung vorbereitet, das wir nach den Kiddushim nach dem Gottesdienst einüben können. Wir danken ihr für ihren Einsatz und freuen uns, sie Ende März wieder zu sehen.



Am Sonntag, den 14. Februar, feierte unsere Gemeindegründung „Bar Mitzwa“, unseren 13. Geburtstag. Im Februar 1997 gründeten 18 jüdische Menschen die Jüdische Gemeinde Hameln als Nachfolgerin der Gemeinde, die nach der Zerstörung der Hamelner Synagoge am 09. November 1938 und der Auslöschung jüdischen Lebens in Hameln während des Regimes der Nationalsozialisten in Hameln bestand. Die Gemeinderäume waren mit mehr als 120 Mitgliedern und Gästen voll besetzt. Sie folgten der Einladung der Gemeinde, um gemeinsam mit ihr dieses Ereignis des nun schon lange währenden Bestehens und des Wiederauflebens jüdischen Lebens in Hameln froh zu feiern. Die

Vorsitzende, Frau Rachel Dohme, begrüßte die versammelten Gäste und Gemeindemitglieder mit freundlichen Worten. Die zweite Vorsitzende, Frau Polina Pelts, übersetzte ins Russische. Ein besonders herzlicher Gruß wurde den Anwesenden der Schwestergemeinde aus Bad



Pyrmont zuteil. Das Grußwort der Vorsitzenden der Schwestergemeinde, Frau Klara Benke, wurde mit Freude aufgenommen. Ein kurzes Dankgebet für das Erreichen unserer Zeit, das Wachsen und Gedeihen der Gemeinde, war letztendlich die Eröffnung dieser Feier.



Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Gesangsgruppe „Schalom“. Sie wurde von ihrem Chorleiter, Herrn Petr Chrastina, am Klavier begleitet. Die Qualität der Gesangsgruppe kann schon als kleines Wunder bezeichnet werden, setzt sie sich doch ausschließlich aus Mitgliedern der Gemeinde zusammen. Jiddische und traditionelle sowie moderne Lieder in hebräischer Sprache fanden ebenso Gehör wie synagogale Gesänge. Alle Darbietungen wurden anerkennend mit Applaus bedacht.

Die Tanzgruppe „Chag Sameach“ führte Tänze aus Israel vor. Auch sie hat unter ihrem Tanzmeister, Herrn



Boris Markhaseev, Begeisterung hervorgerufen. Im Anschluss an die Vorführung lud die Tanzgruppe das Publikum zum Mittanzen ein. Die Einladung wurde von vielen Anwesenden gerne angenommen.

Zum Ende der Veranstaltung wurde dazu eingeladen, mit Sekt auf das Erreichte anzustoßen. Kleine Naschereien rundeten das Fest süß ab und bildeten zugleich das Ende.

Anzumerken ist noch, dass sowohl die Gesangsgruppe „Schalom“ als auch die Tanzgruppe „Chag Sameach“ in der Öffentlichkeit Hamelns und des Landkreises Hameln-Pyrmont wohl bekannt sind, denn beide Gruppen beteiligen sich häufig an Veranstaltungen wie dem „Hamelner Kulturtag“, „Musik und Wort“, im „Haus der Religionen“, in Kirchen bei verschiedenen Veranstaltungen, usw. Diese Beteiligungen werden selbstverständlich auch in Zukunft Ziel der Gruppen sein.

Das Purim-Fest wurde am 28. Februar mit der Rabbinerstudentin Natascha Lyskovoy gefeiert. Im nächsten Brief werden wir darüber ausführlich mit wunderschönen Bildern berichten.

Jüdisches im März

Dieses Jahr beginnt das Fest Pesach mit Sonnenuntergang am Montag, dem 29. März, dem 14. Nissan und endet mit dem Sonnenuntergang am Dienstag, den 6. April, dem 22. Nissan. Am Montag, den 29. März, feiern

wir als Gemeinde mit unserer Rabbinerin Irit Shillor Pesach, das „Fest der Freiheit.“ Um 17.00 Uhr werden wir den Sederabend gemeinsam festlich begehen. Es wird auf Hebräisch, Deutsch und Russisch aus unseren Hagaddot, (Gebetsbücher mit der Ordnung des Pesach Sederabends)

gelesen, gebetet und gesungen. Anhand der Sederteller, die mit einem Ei, einem gerösteten Lammknöchel, frischer Petersilie, Salzwasser, Bitterkraut, süßem Charoset, (eine Mischung aus Äpfeln, Nüssen und Wein), und natürlich viel Matza, bestückt sind, wird die Geschichte des Auszugs aus Ägypten symbolisch wieder erzählt. Gerne hören Jung und Alt die Geschichte unseres Volkes, als die Israeliten vor mehr als 3000 Jahren aus der ägyptischen Sklaverei befreit worden sind (Exodus, 5–15). Die Kinder unserer Gemeinde werden Ma Nischtana, (die Vier Fragen), stellen und den Afikomen, den Nach-Tisch suchen, um ihn für eine besondere Belohnung abzulösen. Das Lied „Dayenu“, übersetzt „Es wäre genug“, wird durch unsere Gemeinderäume klingen. Sicherlich wird es ein besinnlicher und freudiger Abend für alle.



Wir sind bestimmt die einzige Gemeinde in Deutschland, die von ihren Mitgliedern keinen Beitrag für den Sederabend kassiert. Von unserem ersten Sederabend im Jahr 1997 bis heute haben wir den Sederabend für unsere Mitglieder umsonst angeboten. Nicht-

Mitglieder und Gäste bitten wir zur Kostendeckung pro Person um einen Beitrag von 10 Euro, die bei der Anmeldung zu bezahlen sind. Um für das Fest besser planen zu können, bitten wir alle Mitglieder sich persönlich oder telefonisch im Büro bis Mittwoch, den 24. März, anzumelden. Bitte bedenken Sie, dass der Platz sehr begrenzt ist. Je früher man sich anmeldet, umso besser ist es.

Am 28. März wird in unserer Synagoge *koscher l' Pesach*, gereinigt von Lebensmitteln, aus denen Sauerteig gemacht werden kann. Es ist der sogenannte *Chamez-Putz* für die Pesach-Woche. Wir bitten alle Mitglieder und Besucher unserer Gemeinde, sich daran zu halten und während der Pesach-Woche keine Lebensmittel in die Gemeinderäume zu bringen.



Pesach-Verkauf in der Gemeinde

Anfang März bieten wir, solange der Vorrat hält, koschere Pesach-Produkte für unsere Gemeindemitglieder an. Israelisches Matza in Ein-Kilo-Packungen für vier Euro und 1,5-Liter-Flaschen Manischewitz-Rotwein, sehr lieblich, für zehn Euro.

Mitgliederversammlung am 14. März

Wir laden alle Mitglieder am 14. März um 15 Uhr zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein. Die Einladungen gingen fristgerecht mit dem Februar-Gemeindebrief raus. In diesem Jahr ist die Teilnahme wichtig, weil es um eine Satzungsänderung und die Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes geht. Leider muss Herr Matvej Dvortsis sein Vorstandsamt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Dies bedauern wir alle sehr. Wir danken ihm von Herzen für seine exzellente und aktive Mitarbeit im Vorstand. Wir wünschen ihm persönlich alles Gute und Gesundheit. Wir freuen uns, wenn er auch weiterhin im Rahmen der Gemeindegarbeit sein wichtiges Engagement einbringt, so wie seine Kräfte es zulassen. Wir bitten alle Mitglieder, die für dieses wichtige Amt kandidieren wollen, sich beim Vorstand zu melden. Eine aktive Gruppe kultur-interessierter Gemeindemitglieder steht bereit, diese Arbeit tatkräftig zu unterstützen.

Kultur in unserer Gemeinde

Am Donnerstag, den 11. Februar, führten wir in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit eine Halbtagesfahrt nach Hannover zur Besichtigung unserer Schwestergemeinde, der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hannover, durch. Rabbiner Lengyl hat uns liebevoll empfangen und uns eingeführt. Für die russische Übersetzung war die zweite Vorsitzende Polina Pelts zuständig.

Anschließend gab es Gelegenheit zum Gespräch bei israelischem Gebäck und Kaffee.

Am Sonntag, den 7. März, feiern wir um 15 Uhr „Erew“ Internationaler Frauentag. Ein buntes Programm wird angeboten, zusammengesetzt von vielen Gruppen



der Gemeinde. Natürlich werden die Frauen an diesem Tag sehr geehrt werden. Die Damen werden mit Blumen, Sekt und Pralinen beschenkt. Bestimmt wird es wieder mal ein sehr schöner Nachmittag mit Freunden und Bekannten in der Gemeinde. Wir danken schon jetzt allen im Voraus, die mit Kreativität und Freude und durch viele Stunden ehrenamtlicher Vorbereitung uns diesen schönen Nachmittag beschenken wollen.

Einen besonderen Hinweis gibt Bibliothekarin Frau Konstantinova. Nach Prüfung der Bestände ist zu erkennen, dass viele Bibliotheksbücher sehr lange ausgeliehen worden sind. Bitte schauen Sie zu Hause nach, ob Sie versehentlich das eine oder andere Buch vergessen haben, zurück in die Gemeinde zu bringen. Durch pünktliches Zurückbringen der Bücher wird gesichert, dass alle Spaß am Lesen haben können.



Neue Reihe mit Rabbinerin Irit Shillor

Am Samstag, den 27. März, wird um 13 Uhr die Gesprächsreihe mit Rabbinerin Irit Shillor fortgesetzt. Nach dem Schacharit Gottesdienst und dem Torastudium zur Lesung der Woche Zaw, Lev. 6,1–8,36, werden wir uns zusammen mit Rabbinerin Shillor mit dem Talmud beschäftigen. Wegen des Pesach-Festes im März fällt der normale „Rabbiner Tisch“ als solcher aus. Im April treffen wir uns wie gewohnt am Donnerstag, den 29. April, um 15 Uhr, um den Schulchan Aruch zu diskutieren und seine Bedeutung für uns im Judentum zu erforschen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es lohnt sich sehr.

Eltern-Café

„Jung und Jüdisch“–Lehrer Lior hat ein Eltern-Café eingerichtet. Während ihre Kindern lernen, können die Eltern sich gemütlich hinsetzen und eine Tasse Tee oder Kaffee mit Keksen genießen, miteinander plaudern und sich einfach entspannen. Vielen Dank für die schöne Idee!



Baum des Lebens — Eitz Chajim

Gerade jetzt im Winter braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Spenden — Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken sehr herzlich: Elena Grabovska, Mark H. Schwartz, G. Otto, L. Dörries, S. Demuth, A. Armbrrecht, Eva Marie Lange, den 11. Klassen von Frau Lonkwitz und Dr. Anja Schmidt der Handelslehranstalt Hameln, der 11. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums von Frau Spangenberg und der Frauengruppe der Ev.-luth. Kirchengemeinde Obernkirchen. Eine sehr großzügige vierstellige Spende von Dr. Ivo und Kirsten Schwarzkopff haben wir dankend erhalten.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Mazel Tov

Ganz herzlich gratulieren wir Inna Golberg und ihrem Mann Afrim zur Geburt eine Tochter, Leah-Julien! Alles Gute für die junge Familie und den „großen“ Bruder Elias. Mazel Tov! Natürlich gratulieren wir den stolzen Großeltern, der Sozialarbeiterin der Gemeinde, Faina Pelts und ihrem Mann Felix Golberg, Tante Greta Golberg und der Ur-Großmutter und unserer zweiten Vorsitzenden Polina Pelts. Der ganzen Familie unsere herzlichsten Gratulationen!

Auch ein herzliches Mazel Tov an die Sozialarbeiterin des Landesverbandes, Margarita Souslovics Tochter, und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes, Elias.



Danke — Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Ein besonderer Dank an den Deutschkurs von Polina Pelts, der die Hamentaschen für unser Purim-Fest am 28. Februar gebacken hat.

Danke an Margarita Souslovic, die für eine Infoveranstaltung in unsere Gemeinde kam.



Jahrzeiten im März

Riva Slavinska 18.03.2005 / 8.Adar II 5765

Gersch Kogan 19.03.2009 / 23. Adar 5769

Wir werden die Erinnerung an sie bewahren und in den Gottesdiensten Kaddisch für sie sprechen.

Schalom,
—Ihr Vorstand

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Gemeindezentrum: Bahnhofstr. 22, 31785 Hameln Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHRreform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Dresdner Bank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

Archiv:

2010: [Januar](#) [Februar](#)
2009: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2008: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2007: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2006: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2005: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2004: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2003: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2002: [Januar](#) [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni–August](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)
2001: [Februar](#) [März](#) [April](#) [Mai](#) [Juni](#) [Juli](#) [September](#) [Oktober](#) [November](#) [Dezember](#)

Programm für Februar 2010 • Adar–Nissan 5770/5771

Bürozeiten: Montag–Freitag 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, Tanzkurs: B. Markhaseev, Yoga: E. Lebedinskaja,
Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Montag, 1. März	12.00 Uhr	Vertiefung des Judentums Kurs auf Russisch, Ltg. W. Pesok
Dienstag, 2. März	9.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Samstag, 6. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. F. Pelts & D. Vogelhuber
Sonntag, 7. März	15.00 Uhr	Internationaler Frauentag mit Musik, Blumen, Sekt und Pralinen
Freitag, 12. März	16.00 Uhr 17.30 Uhr	„Jung und Jüdisch“ Ltg. L. Bar-Ami & F. Pelts Kabbalath Schabbat, Ltg. R. Dohme
Samstag, 13. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. R. Dohme
Sonntag, 14. März	15.00 Uhr	Jahreshauptmitgliederversammlung
Dienstag, 16. März	16.00 Uhr	Russischer Nachmittag, Kunstgeschichte mit Maya Olvovska
Mittwoch, 17. März	11.00 Uhr	Russischer Bücherkreis, Ltg. A. Konstantinova
Samstag, 20. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. R. Dohme
Besuch Rabbinerin Shillor		
Freitag, 26. März	16.00 Uhr 17.30 Uhr	„Jung und Jüdisch“ Ltg. L. Bar-Ami & F. Pelts Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerin Shillor
Samstag, 27. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor Nach dem Kiddusch: „Rabbiner Tisch“ Wir studieren eine Seite des Talmuds
Sonntag, 28. März	16.00 Uhr	Senioren Café, Ltg. P. Pelts
Montag, 29. März	17.00 Uhr	Erew Pesach: Sederabend, Ltg. Rabbinerin Shillor Anmeldung im Büro bis Mittwoch, den 24. März Mitglieder: Eintritt Frei, Gäste €10,- p. P.
Mittwoch, 31. März	11.00 Uhr	„Büro Gast“: Herr Seifert, Mieterverein

Außerhalb der Gemeinde

Montag, 1. März	17.00 Uhr 19.30 Uhr	Interreligiöse Frauentreff, Ev. Kirche, Hessisch Oldendorf Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Pastor Wolfgang Raupach-Rudnick, Hannover Vortrag: „Jüdisch Wurzeln des christlichen Gottesdienstes“ Gemeindehaus, St. Augustinus, Vitzelinstrasse, Hameln
Montag, 15. März	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Jahreshauptmitgliederversammlung Vortrag: Dr. Wolfgang Enders, Eschershausen „Pius XII und seine Rolle im Holocaust“ Kapitelsaal, Münsterkirche St. Bonifatius, Hameln
Mittwoch, 17. März	19.30 Uhr	Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Reihe: „Juden und Christen im Gespräch: Pesach-Ostern“ Evangelisch-Freikirchen Gemeinde, Schubertstrasse 1-3, Hameln
Donnerstag, 18. März	19.00 Uhr	Hamelner Forum, Vortrag, Bernhard Gelderblom „Reisen in der westlichen Ukraine“ — Eintritt: €7,50 / €5,00 (erm.) Lalu im Hefehof, Hameln